

PRESSEINFORMATION

Erst festlich geschmückt, dann umweltschonend verwertet:

Christbaumsammlungen in vielen Gemeinden

Schwaz, 27.12.2019 – Er steht im Mittelpunkt der Bescherung: Ein festlich geschmückter Christbaum gehört in den meisten Haushalten zum Weihnachtsfest – doch seine Lebensdauer ist begrenzt. Nach den Feiertagen gibt es vielerorts Christbaumsammlungen, um Bürgerinnen und Bürgern eine möglichst unkomplizierte und zugleich umweltfreundliche Entsorgung zu ermöglichen. Abfallwirtschaftlich fallen Christbäume unter „Baum- und Strauchschnitt“ und gehören damit zu den biologisch verwertbaren Abfällen, die zu Kompost oder Energie werden. Wichtige Voraussetzung für eine problemlose Verwertung ist immer, dass jeglicher Schmuck und Lametta sauber vom Baum entfernt werden.

„Viele Gemeinden bieten als Service eine kostenlose Christbaumsammlung an. Entweder es gibt eine eigene Abgabestelle – etwa am Recyclinghof – oder die Bäume können auf der Straße zur Abholung bereitgestellt werden. Das ist von Ort zu Ort unterschiedlich“, sagt Ing. Alexander Würtenberger, Leiter der Umwelt- und Abfallberatung der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM). Auch der Weg, den die Christbäume dann nehmen, ist nicht immer gleich. Meist landen sie entweder in einer Kompostieranlage oder im Biomassekraftwerk. Da wie dort ist der erste Arbeitsschritt das Häckseln der angelieferten Bäume. So zerkleinert, ergänzen sie in Kompostieranlagen als trockenes Strukturmaterial optimal den Kompostierprozess von anderen – oftmals sehr feuchten – Bioabfällen. In Biomassekraftwerken werden sie zur Energiegewinnung thermisch verwertet.

Und was, wenn man die Christbaumabholung versäumt? „Im Zweifel sollte man sich bei der Gemeinde erkundigen, wie der Baum abzugeben ist“, empfiehlt Alexander Würtenberger. Der naheliegende Weg ist nämlich nicht immer der richtige, weiß der Abfallberater: „Nur weil der Christbaum biologisch verwertbar ist, gehört er nicht zwangsläufig in die Biotonne. Bioabfälle landen oft in einer Biogasanlage. Verholztes Material – wie z.B. ein ganzer Christbaum – ist aber für die Biogasgewinnung nicht geeignet und kann Probleme in der Anlage verursachen.“



*Schmucklos und pünktlich bereit zur Abholung:
So können Christbäume gut verwertet werden.
Foto: ATM*

Über die Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM)

Die ATM ist ein kommunales Tochterunternehmen mit dem Ziel, optimale Lösungen im Bereich der Abfallwirtschaft für Gemeinden, Unternehmen, Schulen und Medien zu finden. Seit über 25 Jahren ist die ATM für die 104 Gemeinden der Bezirke Schwaz und Innsbruck-Land als erfahrener und kompetenter Partner in Sachen Abfallwirtschaft tätig. Ein weiteres Augenmerk liegt auf Projekten zur Bewusstseinsbildung rund um Abfallvermeidung und -trennung. Seit mehreren Jahren ist die ATM auch erfolgreich als Projektpartner in zahlreichen EU-geförderten Projekten aktiv, bei denen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Fokus stehen.

Weitere Informationen unter: www.atm-online.at

Für Rückfragen:

Maria Wild, BA

ATM Öffentlichkeitsarbeit

wild@atm.or.at

+43 699 16250041